

[fol. 166v]

Stattmühl

darbei befinden sich dermahlen

- 3 Poden- vnnd
- 3 Gangstain, vfgezogen
- 1 Mühlpodenstain im Vorrhat
- 1 abgezogner zerbrochner Stain
- 3 Eisen-Mühlstangen vnnd Dextl
- 2 Peitlcässten
- 2 Hebeisen
- 5 Mühlhämber
- 1 Mezen³³⁵
- 1 Mueßmässl
- 1 Nöztrog
- 2 Mühlsib
- 2 Khörwisch
- 1 Milterl³³⁶
- 1 Eisenschlögl
- 1 Khibhamber³³⁷
- 1 Eibhaggen
- 2 Porer oder Windling
- 1 Muestruchen

[fol. 167r]

Prandweinhaus

- 11 khupferne Prandtweinkhessl sambt den Hieten³³⁸ vnnd Röhren
- 11 aichene claine Prandtweinvässl
- 43 Prandtweinlägln
- 11 Glegerpodichen
- 4 Gelten
- 9 Hebschäfel
- 1 khupfernes Emer Viertl zum Prandtweinemessen
- 9 khupferne Trächterl³³⁹
- 5 stainen Khielgrändt, eingemauert vnnd
- 2 neue im Vorrhat

³³⁵ Getreidemaßgefäß.³³⁶ Wie RB 1642, S. 224, Anm. 420.³³⁷ Ein Kieshammer diente zum Beschlagen und dadurch zum Feinjustieren von Mühlensteinen. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 96, S. 305-306.³³⁸ Der Brennhut ist der obere Teil der Destillierblase, auch „Blasenhut“ oder „Helm“ genannt. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe, Bd. 10, Sp. 1978, Stichwort „Hut“, Unterpunkt 4.e. Lt. ADELUNG bezeichnet der „Brennhelm“ allgemein den Deckel eines Brennkolbens. ADELUNG: Wörterbuch I, Sp. 1187.³³⁹ Trichter.